

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
Der Untersuchungsgegenstand (11) – Die „Protagonisten“ (11) – Räumliche und zeitliche Abgrenzungen (12) – Forschungsstand und Methodik (14) – Aufbau und Schwerpunkte (16)	
I. BEDINGUNGEN UND AUSPRÄGUNGEN HOCHMITTELALTERLICHEN „GEGENKÖNIGTUMS“ IN DER REGIERUNGSZEIT HEINRICHS IV.	18
1. Rudolf von Rheinfelden	18
1.1 Rudolfs Position im Herrschaftsverband vor 1076/77	18
a) Quellen	18
Chroniken, Annalenwerke, Viten (18) – Briefe und Streitschriften (23) – Urkunden (25)	
b) Herkunft und Familie	26
Abstammung (26) – Eheschließungen (27) – Kinder und Heiratspolitik (28)	
c) Herrschaftsraum	32
Rheinfeldener Besitzungen (32) – Schwäbisches Herzogtum und <i>regnum Burgundiae</i> (34)	
d) Herzogsherrschaft und Reichsbelange	40
Rüeggisberg (40) – St. Blasien (42) – Klosterreform und Wormser Hoftag 1072 (45) – Kempten (52) – Der Sturz Adalberts von Bremen; ein Brief Annos II. von Köln an Papst Alexander II. (55) – Bischof Adalbero von Worms (56) – Das Scheidungsbegehren von 1069/71 (58)	
e) Beziehungen zu Papst Gregor VII.	61
Briefe Papst Gregors VII. aus dem Jahr 1073 (61) – Die <i>supplex epistola</i> Heinrichs IV. (64) – Gregors VII. Schreiben an Rudolf von Rheinfelden von 1075 (67)	
f) Sachsenaufstand und Königswahlpläne	71
Konfliktpunkte und Verlauf (71) – Die Rolle Rudolfs von Rheinfelden (73) – Königsneuwahlpläne (81)	
g) Zwischenfazit	92

1.2 Die Zeit des Königtums 1077 bis 1080	94
a) Die „Vorgeschichte“ der Königserhebung	94
Die Wormser Absageerklärung und ihre Folgen (94) – Die Formierung der Opposition; Mordgerüchte und Königswahlpläne (99) – Der Fürstentag von Tribur und seine Konsequenzen (106) – Canossa und die „Königsfrage“ (120) – Pläne einer italienischen Königskrönung (127)	
b) Die Forchheimer Königswahl	129
Das Vortreffen in Ulm (129) – Der Wahlakt von Forchheim (131) – Die Weihe in Mainz (155)	
c) Der Beginn der Regierung	158
Ansätze eines Umritts in Schwaben (158) – Die Rückkehr Heinrichs IV. ins Reich und ihre Konsequenzen (161) – Die Position Gregors VII. (168)	
d) Rudolf als <i>rex Saxonum</i>	173
Die Merseburger Huldigung der Sachsen (173) – Herrschaftsraum und Herrschaftsakte (176) – Der Thronstreit als Gegenstand von Verhandlungen im Reich und in Rom (181) – Korrespondenz zwischen der rudolfinischen Partei und Gregor VII. (190)	
e) Das Entscheidungsjahr 1080	194
Der offene Positionswechsel des Papstes auf der Fastensynode (194) – Reaktionen der Heinrizianer (199) – Das Ende Rudolfs von Rheinfelden (202)	
f) Fazit	204
2. Hermann von Salm	207
a) Königswahlpläne und Kandidatenfrage nach dem Tod Rudolfs von Rheinfelden	207
b) Quellen	212
c) Herkunft und Familie	215
d) Die Ochsenfurter Königswahl	219
e) Der Zug nach Schwaben 1081	226
f) Die Goslarer Krönung und die „Nachwahl“ in Eisleben	228
g) Herrschaftsraum und Herrschaftsakte bis 1084	231
(Ost-)Sachsen (231) – Westfalen (233) – Schwaben (235)	
h) Anhängerschaft	237

Sachsen (237) – Süddeutschland (240) – Das Verhältnis beider Oppositionsgruppen zueinander (241) – Zwischenfazit (242)		
i) Der Umschwung des Jahres 1084/85		245
Heinrichs IV. Italienzug und Kaiserkrönung (245) – Die Legation Odos von Ostia (247) – Die Rückkehr Heinrichs IV. nach Deutschland; erste Kontakte mit der Opposition (248) – Verhandlungen zwischen den Lagern und ihre Konsequenzen (252) – Die Synoden von Quedlinburg und Mainz (254) – Die „Herrscherverlassung“ des Jahres 1085 und das Wiederaufflammen der Rebellion in Sachsen (257)		
j) Hermann von Salm und die Opposition seit 1086		260
Maßnahmen Heinrichs IV. zur Rückgewinnung der Herrschaft in Sachsen (260) – Die <i>fideles s. Petri</i> (262) – Letzte gemeinsame Aktionen der Opposition in Mittel- und Süddeutschland; die voranschreitende Marginalisierung des Luxemburgers (263) – Das Auseinanderbrechen der Opposition in Sachsen; Thronambitionen Ekberts von Meißen (268) – Das Ende Hermanns von Salm (273)		
k) Fazit		275
3. Die Söhne Heinrichs IV. im Konflikt mit dem Vater		277
a) Königswahlpläne der späten 1080er und frühen 1090er Jahre		277
b) Die Rebellion Konrads		278
Die Ausgangslage (278) – Die Königskrönung des Jahres 1093: Implikationen und Bezüge (283) – Die Zeit der eigenständigen Herrschaft (288) – Bewertung (293)		
c) Die Empörung Heinrichs V.		294
Motive des Königssohnes und seiner Gefolgschaft (294) – Verbündete in Süddeutschland (295) und in Sachsen (298) – Papst Paschalis II. und der Vater-Sohn-Konflikt (303) – Die Konfrontation der Lager in Franken und Bayern; die Rolle der Fürsten im Gang der Ereignisse (307) – Die Akte von Ingelheim und Mainz (313) – Die Reaktionen Heinrichs IV. (316) – Heinrich V. und die Fürsten (319) – Der Ausgang der Erhebung (320) – Bewertung (321)		
II. „GEGENKÖNIGE“ ALS PHÄNOMEN DER MITTELALTERLICHEN REICHSGESCHICHTE		324
1. Diachrone Einordnung		324
a) Ausgriffe auf die Gesamtherrschaft im 10. und 11. Jahrhundert		324

Thronambitionen von Mitgliedern der ottonischen Königsfamilie: Heinrich, Liudolf und Heinrich der Zänker (324) – Thronsturzversuche um die Mitte des 11. Jhs.: Pfalzgraf Heinrich I. als Kandidat für die Nachfolge des kranken Königs (329) – Die Verschwörung um Konrad von Bayern, Welf III. von Kärnten und Gebhard III. von Regensburg (330) – Der Billunger Graf Thietmar (333) – Gottfried der Bärtige (334) – Versuch einer Bewertung (336) – Noch einmal: Was trug Rudolf von Rheinfelden zum Thron? (338)

b) Die Entwicklung in der Zeit nach Heinrich V. – Konstanten und neue Faktoren 344

Ein Umsturzvorhaben aus der Regierungszeit Heinrichs V. (344) – Der Staufer Konrad als Thronkonkurrent Lothars von Süpplingenburg (345) – Heinrich der Löwe und Friedrich Barbarossa; Königsneuwahlpläne zu Zeiten Heinrichs VI. (348) – Der deutsche Thronstreit (349) – Die Kronrivalen Friedrichs II. (356) – Das Interregnum (357) – Die spätmittelalterlichen Fälle (359)

2. Systematische Annäherung 364

a) Die Terminologie der Quellen 364

b) Verfassungsgeschichtliche Folgerungen 369

„Gegenkönigtum“ als Spezifikum der ostfränkisch-deutschen bzw. römisch-deutschen Geschichte: der entscheidende Faktor „Wahl“ (369) – Herrscherverlassung und „Gegenkönigtum“ (372) – Exkommunikation und Absetzung des amtierenden Herrschers als Voraussetzung einer konkurrierenden Königswahl? (373) – Gehäufte Umsturzpläne zu Zeiten „starker“ Herrscherpersönlichkeiten (374)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 375

QUELLENVERZEICHNIS 380

LITERATURVERZEICHNIS 402

PERSONEN- UND ORTSREGISTER 479